

In Frigo veritas

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Spitex Magazin : die Fachzeitschrift des Spitex Verbandes Schweiz**

Band (Jahr): - **(2019)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-928219>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In Frigo veritas

DER KÜHLSCHRANKINHALT IST EIN GUTER INDIKATOR FÜR DEN ERNÄHRUNGSZUSTAND VON BETAGTEN MENSCHEN ZU HAUSE

Im August 2000 publizierte The Lancet eine Studie der Universität Genf⁶. Untersucht wurden 132 Personen im Alter von 65 Jahren oder älter, die vor kurzem aus dem Spital entlassen worden waren. Alle Personen wurden während 3 Monaten einmal monatlich zu Hause besucht, dabei wurde ihr Kühlschrankinhalt bewertet: Als adäquat galt ein Kühlschrankinhalt, der alles hatte, was es für eine ausgewogene und nährstoffreiche Nahrung braucht. Inadäquat war der Kühlschrankinhalt, wenn auch verdorbene oder abgelaufene Lebensmittel darin aufbewahrt wurden. Als leer galt ein Kühlschrank mit weniger als drei unterschiedlichen Nahrungsmitteln.

Resultat

Die schlecht ernährte Gruppe mit einem leeren Kühlschrank wies eine mehr als 3× höhere Re-Hospitalisationsrate auf.

Fazit

Die Ernährung spielt eine enorm wichtige Rolle für die Genesung und das Wohlbefinden, denn **das Risiko für eine Re-Hospitalisierung ist bei älteren Menschen mit einer ausreichenden Ernährung 3× geringer als bei mangelernährten älteren Personen.**

⁶Boumendjel L et al. Refrigerator content and hospital admission in old people. Lancet. 2000 Aug 12; 356 (9229): 563

